

Fachcurriculum Deutsch der Grundschule Sterley

Das Fach Deutsch ist in vier Kompetenzbereiche untergliedert: Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen – mit Texten und Medien umgehen und Sprache und Sprachgebrauch untersuchen.

Unterrichtsmaterialien und Medien

Der Deutschunterricht unserer Schule orientiert sich am Lehrwerk „Zebra“ des Klett Verlages. Hierbei verwenden wir Arbeitshefte zum Thema „Sprache“ und zum Thema „Lesen und Schreiben“ sowie ein Lesebuch. Die Kinder lernen ab der zweiten Jahrgangsstufe den Umgang mit dem „Wörterbuch für die Grundschule“ aus dem Westermann Verlag.

Je nach Bedarf werden die Lehrwerksmaterialien durch Arbeitsbögen und andere Unterrichtsmaterialien ergänzt. Diese werden in einer roten Mappe verwahrt.

In jeder Jahrgangsstufe wird mindestens eine Ganzschrift gelesen, die durch ein Lesetagebuch, eine Leserolle, ein Referat oder ähnliches vertieft wird.

Fördern und Fordern

Um alle Kinder dort abzuholen wo sie stehen, arbeiten wir mit einem Förderkonzept für die Eingangsphase im Fach Deutsch. Dieses ist dem Fachcurriculum angehängt.

Zudem wird den Kindern der Unterrichtsstoff differenziert (qualitativ und/oder quantitativ), wo es möglich ist, angeboten.

Nach Möglichkeit werden Förderkurse angeboten.

Leistungsbewertung

In den Jahrgangsstufen 1 und 2 gibt es keine schriftlichen Leistungsnachweise. Tests, wie z.B. Übungsdiktate oder die Hamburger Schreibprobe sind jedoch üblich. Sie zählen so wie Hausaufgaben, Unterrichtsbeiträge u. ä. zum mündlichen Bewertungsbereich.

In den Jahrgangsstufen 3 und 4 kommen je 10 Leistungsnachweise hinzu. Diese werden durch eine rote Korrektur und Benotung gekennzeichnet. Alle Noten, die in den Bereich Unterrichtsbeiträge fallen, werden grün gekennzeichnet.

In den Jahrgangsstufen 3 und 4 sind folgende Leistungsnachweise verbindlich:

- je drei Rechtschreibebeiten (eine als Parallelarbeit)
- je drei Textproduktionen
- je eine Grammatikarbeit (Parallelarbeit)
- je ein Leistungsnachweis zum sinnentnehmenden Lesen (Parallelarbeit)

Die verbleibenden zwei Leistungsnachweise bestimmt die unterrichtende Lehrkraft.

Für die Benotung der Tests und Leistungsnachweise gelten folgende Prozente:

100% - 96%	1
95% - 85%	2
84% - 68%	3
67% - 50%	4
49% - 25%	5
ab 24%	6

Umfangreichere Übungsdiktate werden folgendermaßen bewertet:

0 -1 Fehler	1
2 - 3 Fehler	2
4 – 6 Fehler	3
7 – 10 Fehler	4

Ist die Rechtschreibleistung mangelhaft oder schlechter, bekommt das Kind keine Note, sondern einen Vermerk (Die Rechtschreibleistungen entsprechen nicht den Anforderungen.), da es sich um eine Lese-Rechtschreibschwäche handeln könnte.

Die Rechtschreibfähigkeiten werden mit Hilfe der FRESCH-Strategien (Freiburger Rechtschreibschule) erworben.

Kleinere Abweichungen behalten wir uns vor.

Fachsprache

Im Deutschunterricht legen wir Wert auf eine einheitliche Fachsprache. Silben werden „geschwungen“. Vokale werden in Klasse 1 zwar noch als „Könige“ bezeichnet, spätestens in der dritten Klasse kennen und verwenden die Kinder aber den Begriff Selbstlaut und Vokal. Auch für die Wortarten, Zeitformen u. ä. werden in Jahrgangsstufe 3 parallel die Fachtermini eingeführt.

Verbindliche Themen für den Deutschunterricht

Die Eingangsphase umfasst die Klassen 1 und 2.

Klasse 1:

Im Vordergrund steht das Lesen- und Schreibenlernen. Dieses wird durch den Buchstabenlehrgang des Lehrwerkes erreicht und durch die Kieler Lautgebärden unterstützt. Zunächst lernen die Kinder, die Grundschrift (unverbunden) normgerecht und in angemessenem Tempo zu schreiben und dabei die Lineatur, die Schreibrichtung und die Wortgrenzen einzuhalten.

Ziel ist es, dass die Kinder lauttreu schreiben und von Beginn an die erste FRESCH-Strategie (sprechen-hören-schwingen) berücksichtigen. Des Weiteren ist es wichtig zu verinnerlichen, dass nur Satzanfänge und Namenwörter großgeschrieben werden.

Die Kinder lernen den Umgang mit verschiedenen Textsorten und Medien und lesen mindestens eine Ganzschrift (Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte, Der kleine Ritter, ...)

In Klasse 1 erfolgt die Überprüfung der Rechtschreibung z.B. durch die HSP (Hamburger Schreibprobe) oder Bilderlisten.

Die Überprüfung der Lesekompetenz erfolgt durch verschiedene Lernstandskontrollen, von denen mindestens eine parallel durchgeführt wird.

Klasse 2:

- Schreibschrift (Schulabschlusschrift)
- Füllerführerschein
- Ganzschrift (Ein Schaf fürs Leben, Findefuchs, ...)
- Buchvorstellung
- Besuch der Bücherei
- Lesekiste
- ABC und Wörterbucharbeit
- Wortarten

Die Lernstandserhebung erfolgt z.B. durch die HSP, Lesetests (Stolperwörter-Lesetest), Diagnosebögen des Lehrwerkes u. ä. in regelmäßigen Abständen.

Klasse 3:

- Märchen (Zeitform: Präteritum)
- Umgang mit Sachtexten (Schlüsselwörter)
- Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Orts- und Zeitbestimmung)
- Konjugationen
- Textproduktion (z.B. Bildergeschichte, Rezept, Vorgangsbeschreibung, Personenbeschreibung)
- Ganzschrift (Die kleine Eule, Sams Wal...)

Das Rechtschreibwissen wird z.B. mit Hilfe der HSP 3 ausgewertet.

In der 3. Klasse werden die Vergleichsarbeiten „VERA“ geschrieben.

Klasse 4:

- Fabel
- Reizwort- / Fantasiegeschichte
- Fälle
- Satzglieder
- Ganzschrift (Hinter verzauberten Fenstern)

Medienkompetenzerwerb

Im Deutschunterricht sollen die Kinder den Umgang mit digitalen Medien erlernen. Hierbei geht es nicht nur um den Umgang mit ihnen, sondern auch das Wissen über sie und ihre Besonderheiten (Social Media, Viren, etc.).

Die Kinder sollen lernen, mit Hilfe der digitalen Medien zu recherchieren, zu kommunizieren, zu präsentieren und zu interagieren, sie aber gleichfalls auch kritisch zu hinterfragen.

Es wird mit dem „Internet-ABC“ gearbeitet, um die Medienkompetenz der Schüler und Schülerinnen zu fördern.

Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht kann wie folgt aussehen:

- PC/Tablet/Laptop zum Schreiben von Geschichten und deren Gestaltung
- Erstellung von Mindmaps
- Recherche zu Sachthemen
- Nutzung von lehrwerkgebundenen Lernprogrammen und Apps
- Bilderbuchkino
- Lesespurgeschichten
- etc.